Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 42

Rubrik: Lieber Nebi!

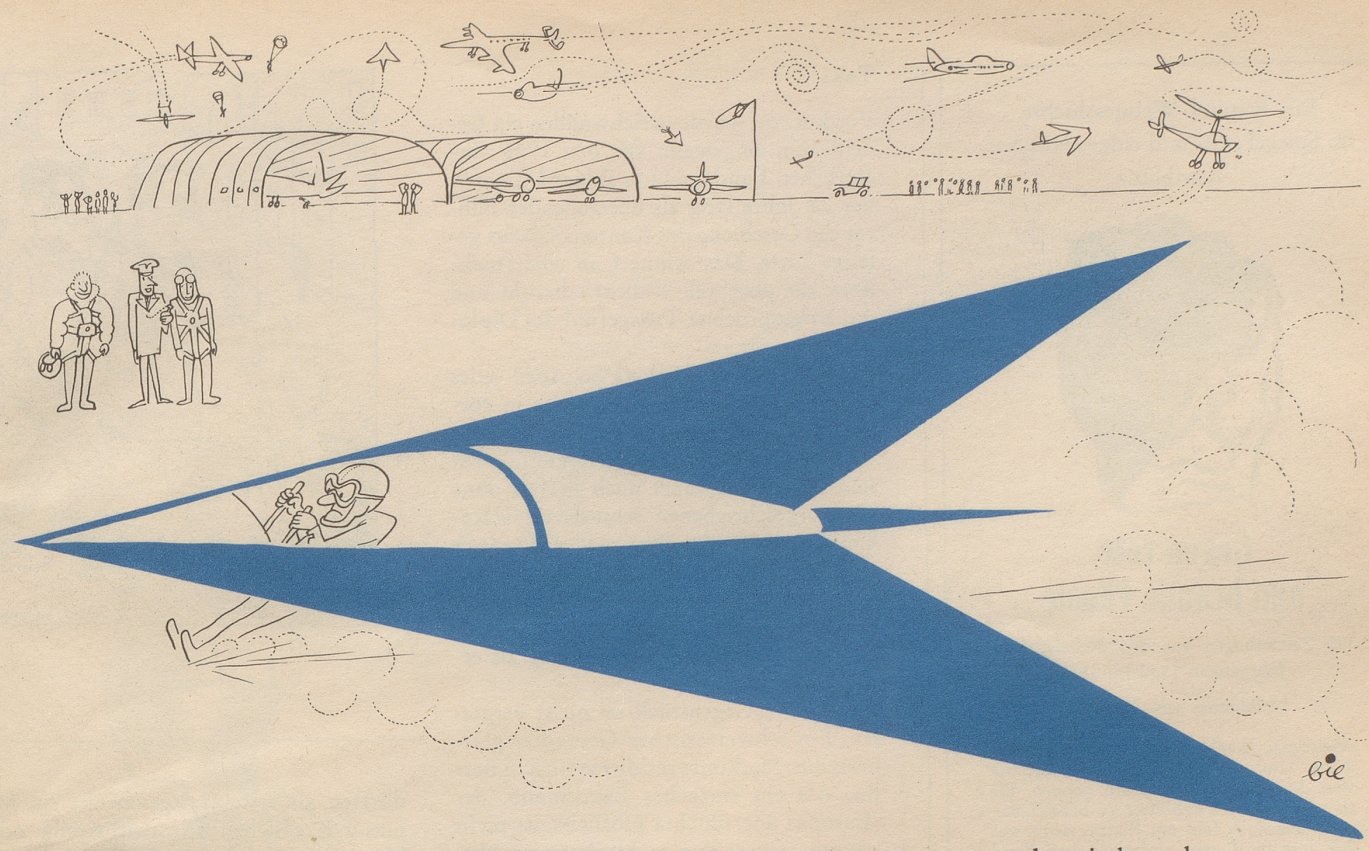
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Mit dieser Maschine schlägt er jeden Rekord, aber beim Bremsen gehen jedesmal ein paar Absätze kaputt!»

Lieber Nebi!

Einem Gemeindeschreiber, der auch zugleich die Einwohnerkontrolle führt, fiel es auf, daß in seinem Register zweimal der gleiche Frischknecht Hans (gleiches Geburtsdatum, gleiche Heimatgemeinde) aufgeführt war. Zur Abklärung des Sachverhalts richtete deshalb der Gemeindeschreiber an den Sektionschef der betreffenden Heimatgemeinde eine Anfrage, ob die beiden Frischknecht nicht miteinander identisch seien. Darauf kam die Antwort: Die beiden Frischknecht hätten tatsächlich das gleiche Geburtsdatum und den gleichen Heimatschein, ob sie aber identisch seien, könne nicht genau festgestellt werden – zuzutrauen wäre es beiden! Hochachtend … Hieronymus

Nachrichten aus aller Welt

Die von Nasser angeworbenen russischen Lotsen haben ihre Parteitätigkeit bereits aufgenommen.

Der deutsche Buchhandel verleiht unentwegt Friedenspreise.

In London hat die Fünfte Kolonne Nina, die fünfhütige Diskuswerferin, in ihre Hut genommen. Mit progressiver Hilfe, will man sie progressiv reinwaschen.

Entgegen den Zürcher Theaterplakaten, ist ‹Sie sparen mit dem Abonnement 20 %› *kein* Bühnenstück.

Bei der Aufführung gewisser Oratorien wird immer stärker auf der Ostblockflöte geblasen.

Den sowjetischen Hofbiologen Lysenko und Niciurin soll es gelungen sein, Gras über Affären wachsen zu lassen.

Alibis, die man aufstellen kann, ohne daß sie zusammenbrechen, bilden die Mordssensation der nächsten Erfindermesse.

Bei den ersten Schwimmversuchen der Kanalbenützer-Organisation fielen mehrere Teilnehmer durch ihre Nichtleistungen auf.

In einer Pressekonferenz entwickelten die Marronibrater ihr Winterprogramm 1956/57. GP

‹Apartheid› bis aufs Blut

Daß Blut ein ganz besonderer Saft ist, wissen wir. Von Goethe. Daß es Blut verschiedenen Wertes gibt, kostbares und minderwertiges, erfahren wir heute. Aus Johannesburg. Dort hat der Südafrikanische Rat der Aerzte und Zahnärzte einen Vorschlag angenommen, das für Bluttransfusionen gespendete Blut je nach Hautfarbe des Spenders ‹apart› zu halten. Das Blut Weißer bekommt ein weißes Etikett, das der farbigen Spender ein schwarzes. Um diesen Beschluß rechtskräftig zu machen, bedarf es nur noch der Zustimmung des Gesundheitsministers. Man könnte über soviel ‹Bekrompenheid› – was das Gegenteil von geistiger Weite bedeutet – lachen, wenn die Geschichte nicht so traurig und für die Weißen der ganzen Welt so beschämend wäre. Unsere farbigen Brüder mögen uns, wieder einmal, vergeben. Pietje

Sinnsprüche

Der Humor ist das Herz und die Seele der edlen Sprachen.

Die aufgezwungene Freundlichkeit ist eine Lüge.

Die Lüge spricht oft unbewußte Wahrheiten aus.

Der Dumme rennt um die Wette, der kluge gewinnt den Preis. Walter Wolf